

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Geschäftsbericht 2017

Firmenprofil

Die Bauwerk Parkett AG firmiert als Stammhaus der Bauwerk Boen Gruppe.

Der Zusammenschluss der schweizerischen Bauwerk-Gruppe mit der norwegischen Boen-Gruppe erfolgte per 22. Mai 2013. Im Zuge dieses Zusammenschlusses übernahm die Bauwerk Parkett AG sämtliche Anteile der Boen AS, Tveit (NO), welche als Muttergesellschaft der Boen-Gruppe firmiert.

Am 7. Dezember 2016 übernahm die Bauwerk Boen Gruppe von der deutschen Haas Gruppe deren kroatische Tochtergesellschaften, bestehend aus einer Parkett- und Holzplattenfabrik mit eigenem Sägewerk in Durdevac. Diese Gesellschaften wurden per 1. Januar 2017 in der Haas Dom d.o.o. (heute Bauwerk Boen d.o.o.) fusioniert. Die Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen hält damit neben ihrer operativen Geschäftstätigkeit die Beteiligungen an den nachfolgenden Gesellschaften:

- Bauwerk Parkett Vertriebs GmbH, Salzburg (A)
- Bauwerk Parkett GmbH, Bodelshausen (D)
- Bauwerk France Sarl, Viviers Du Lac (F)
- Bauwerk Boen Logistics GmbH, Bodelshausen (D)
- Bauwerk Boen Group Asia Ltd, Hong Kong (HK)
- Bauwerk Boen d.o.o., Durdevac (HR)
- Boen AS, Tveit (NO)

Die Boen AS, Tveit hält ihrerseits die Beteiligungen an:

- Boen Bruk AS, Tveit (NO)
- UAB Bauwerk Boen, Vilnius (LT)
- Boen Deutschland GmbH, Mölln (D)
- Boen Parkett Deutschland GmbH & Co, Mölln (D)
- Boen UK Ltd, Hartlebury (UK)
- Boen Hardwood Flooring Inc., Daytona Beach (US)
- ZAO Dominga Nik, Jasenskoe (RU)

Das Stammhaus Bauwerk Parkett AG mit Sitz in St. Margrethen (Schweiz) wurde 1944 gegründet und entwickelt und produziert seit mehr als 70 Jahren Massiv- und Zweischichtparkett zur vollflächigen Verklebung.

Die Boen AS mit Sitz in Tveit (NO), wurde 1641 gegründet und produziert seit 1966 Parkett. Das Hauptsegment ist heute der 3-Schicht Parkett, der weltweit vertrieben wird.

Die Bauwerk Boen Gruppe besteht aus zwei weitestgehend unabhängigen Marken-Organisationen – Bauwerk und Boen – und einer gemeinsamen und einheitlichen Supply Chain und Shared Service Organisation.

Die BAUWERK-Markenorganisation fokussiert sich dabei auf die Zielgruppe der Bodenleger, die vollflächig zu verklebenden 2-Schicht Parkette und das klassische Mosaikparkett, die BOEN-Markenorganisation dagegen auf die Zielgruppe des Grosshandels und das weltweit verbreitete Geschäft mit 3-Schicht Parketten. Ein weiteres Standbein der BOEN-Markenorganisation sind Sportbodenbeläge aus Holz. Beide Markenorganisationen ergänzen ihre Sortimente durch Massivparkette und Handelsprodukte, wie Sockelleisten und andere für den Einbau von Parketten relevanten Nebenprodukte.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Die Bauwerk Boen Gruppe fokussiert ihre Produktionsaktivitäten auf drei Standorte in Europa: So produziert sie hochwertige Landhausdielen aus 2-Schicht Parkett in St. Margrethen/Schweiz und alle übrigen Parkette im litauischen Kietaviskes sowie im Werk in Durdevac/Kroatien.

Beide Markenorganisationen verkaufen zusammen ca. 9.2 Mio. m² Parkett pro Jahr. Die Märkte Schweiz, Norwegen, Deutschland, Österreich, England, Frankreich, USA und Asien werden durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet. Am administrativen Hauptsitz der Gruppe in der Schweiz befinden sich einige zentrale Gruppenfunktionen, wie Gruppenleitung, Controlling, Human Resources, IT, Forschung & Entwicklung und Procurement & Logistics.

Die Bauwerk Boen Gruppe beschäftigte per Ende 2017 rund 1'800 Mitarbeitende.

Bericht an die Aktionäre

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bauwerk Boen Group blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück, wobei die gesetzten Erwartungen erfüllt und teilweise sogar übertroffen werden konnten.

Wesentliche Gründe dafür waren nachhaltig greifende Effizienzsteigerungen auf allen Fertigungsstufen, konsequent durchgesetzte Preiserhöhungen zur Kompensation von steigenden Materialkosten, weitere Produktmixverbesserungen hin zu gross-formatigen und höher-margigen Dielen, sowie der Verzicht auf wenig rentable Geschäfte und Produktgruppen. Dafür wurde im Berichtsjahr bewusst ein Volumenrückgang auf 9.2 Millionen Quadratmeter in Kauf genommen (-3.8%).

Parallel dazu wurde das neue Produktionswerk in Kroatien systematisch aufgebaut und mit der Inbetriebnahme des vollständig modernisierten Sägewerks im Mai und Juni ein erstes Etappenziel erreicht. Im September konnten in einem nächsten Schritt die Vorfabrike-Fertigung des Werkes St. Margrethen übernommen sowie die neu aufgebauten Kapazitäten im Bereich 3-Schichtparkett-Halbfabrike hochgefahren werden. Nach Inbetriebnahme der derzeit in Aufbau befindlichen Oberflächen- und Endbearbeitungslinie werden dort ab Mai 2018 die ersten 3-Schichtparkett-Fertigprodukte produziert, was der Gruppe erlauben wird, die Fertigung in Litauen auf einen effizienteren 3-Schichtbetrieb zurückzufahren.

Der konsolidierte Nettoumsatz der Bauwerk Boen Group erreichte im Berichtsjahr CHF 285.1 Mio., gegenüber CHF 279.4 Mio. im Vorjahr (+2%). Bereinigt um Währungsdifferenzen bei Anwendung des Vorjahreswechsellurses belief sich das Umsatzwachstum auf 1%. Es gelang der Bauwerk Boen Group 2017, das Bruttoergebnis (EBITDA) signifikant auf CHF 32.8 Mio. zu steigern, gegenüber CHF 25.7 Mio. im Vorjahr (+28%). Die daraus resultierende EBITDA-Marge betrug 11.5% (9.2%). Adjustiert um Einmaleffekte, im wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm in Litauen sowie dem Aufbau des Werkes in Kroatien, betrug das bereinigte Bruttoergebnis CHF 34.2 Mio., entsprechend einer EBITDA-Marge von 12.0%. Das Nettoergebnis lag mit CHF 7.5 Mio. ebenfalls signifikant über Vorjahr (CHF 4.1 Mio.; +83%).

In der regionalen Verteilung konnten die Umsätze in Europa gegenüber 2016 um 1.5% auf CHF 262.4 Mio. gesteigert werden. Dabei wurde im anspruchsvollen Markt Schweiz ein Umsatzplus von 1.6% realisiert, während im Markt Deutschland ein leichter Rückgang resultierte. Der Markt Norwegen entwickelte sich erfreulich. Diese positiven Effekte wurden aber aufgrund einer bewussten Konsolidierung in Schweden (Ersatz von unprofitablen Handelsbeziehungen durch profitable) kompensiert. In Asien und USA legten die Umsätze im Vergleich zu 2016 um 10% auf CHF 23 Mio. zu. Somit tragen die Exportmärkte ausserhalb Europas rund 8% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 7%), wobei Asien der Hauptanteil zufällt.

Die Investitionen des Jahres 2017 fokussierten im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau des Werkes und der Infrastruktur in Durdevac/Kroatien. Hierfür wurden im

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Berichtsjahr insgesamt CHF 13.3 Mio. ausgegeben, woraus zusätzliche Produktionskapazitäten von 1 Million Quadratmeter geschaffen wurden. Automatisierungslösungen zur weiteren Steigerung der Produktivität in Kietaviskes/Litauen schlugen 2017 mit CHF 4.3 Mio. zu Buche. Diese Investitionen resultieren in jährlichen Einsparungen im oberen einstelligen Millionenbereich und tragen zur langfristigen Sicherung der Profitabilität der Bauwerk Boen Group bei.

Eine nach der Verlagerung der Deckschichtlamellen-Fertigung an den Standort in Kroatien nachhaltig nicht mehr benötigte Grundstücks-Teilfläche von 21'500 Quadratmeter konnte gegen Jahresende erfolgreich veräussert werden.

Während im Berichtsjahr das Sortiment gestrafft und wenig rentable Artikel eingestellt wurden, legte die zu Jahresbeginn 2017 stark ausgebaute Produktpalette an Parketten mit den einzigartigen B-Protect und Live-Pure Oberflächen stark zu. Insgesamt betrug der Absatz mit diesen innovativen Produkten über 800'000 Quadratmeter und steuerte zur Margenverbesserung bei.

Die Situation an den Rohstoffmärkten hat sich leicht entspannt, wobei die weltweite Nachfrage nach Eichenholz und insbesondere den daraus gefertigten, grossformatigen Parkettdielen das Angebot nach wie vor übersteigt. Wir gehen daher kurz- bis mittelfristig von weiterhin zu erwartenden Preissteigerungen aus.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren hohen Einsatz, das grosse Engagement und die Professionalität. Der Dank geht aber auch an unsere Geschäftspartner, deren grosses Vertrauen es der Bauwerk Boen Group ermöglichte, in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld Parkettprodukte unserer Gruppe erfolgreich abzusetzen.

St. Margrethen, im April 2018

Werner Schnorf, Präsident des Verwaltungsrates

Klaus Brammertz, CEO

Erfolgsrechnung 2017

(In CHF tausend)

	Anhang	2017	2016
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	303'599	296'891
Erlösminderungen	1	-18'549	-17'502
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	285'050	279'389
Andere betriebliche Erträge	2	1'512	580
Bestandesveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		9'487	-5'317
Materialaufwand	11	-142'089	-131'232
Personalaufwand		-66'057	-63'039
Andere betriebliche Aufwendungen	3	-55'124	-54'726
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		32'779	25'655
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-9'665	-8'432
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	14	-4'895	-4'670
Betriebsergebnis (EBIT)		18'219	12'553
Finanzertrag	4	23	22
Finanzaufwand	5	-6'521	-6'052
Finanzergebnis		-6'498	-6'030
Ordentliches Ergebnis		11'721	6'523
Ausserordentlicher Ertrag	6	192	0
Ausserordentlicher Aufwand	6	-2'257	-1'057
Ergebnis vor Steuern		9'356	5'466
Steuern	7	-1'892	-1'381
Konzernergebnis		7'464	4'085
Ergebnis pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert)	22	1.097	0.60

Bilanz per 31. Dezember 2017

(In CHF tausend)

	Anhang	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Aktiven			
Flüssige Mittel	8	18'315	13'594
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	31'130	27'610
Wertberichtigung auf Forderungen		-2'291	-1'793
Sonstige Forderungen	10	5'517	4'419
Vorräte	11	96'419	82'016
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	815	1'240
Umlaufvermögen		<u>149'905</u>	<u>127'086</u>
Sachanlagen	13	113'519	107'428
Immaterielle Anlagen	14	3'153	2'778
Goodwill	14	21'296	25'361
Finanzanlagen	15	1'518	1'644
Anlagevermögen		<u>139'486</u>	<u>137'211</u>
Total Aktiven		<u>289'391</u>	<u>264'297</u>

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

(In CHF tausend)

	Anhang	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	128'539	8'248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	18'725	18'165
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	6'270	4'685
Kurzfristige Rückstellungen	21	1'691	450
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	14'977	10'672
Kurzfristiges Fremdkapital		<u>170'202</u>	<u>42'220</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	12'717	131'906
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	636	605
Langfristige Rückstellungen	21	13'726	16'138
Langfristiges Fremdkapital		<u>27'079</u>	<u>148'649</u>
Total Fremdkapital		<u>197'281</u>	<u>190'869</u>
Aktienkapital		19'260	19'260
Kapitalreserven		26'043	26'043
Gewinnreserven inkl. Fremdwährungsdifferenzen		39'343	24'040
Konzernergebnis		7'464	4'085
Total Eigenkapital		<u>92'110</u>	<u>73'428</u>
Total Passiven		<u>289'391</u>	<u>264'297</u>

Geldflussrechnung

(In CHF tausend)

	Anhang	2017	2016
Konzernergebnis		7'464	4'085
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	13/14	14'560	13'102
Buchgewinne /-verluste aus Verkauf Anlagevermögen		-260	22
Übr. nicht liquiditätswirksame Veränderungen		5'511	-519
Bildung/Auflösung langfristiger Rückstellungen	21	-2'412	374
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		24'863	17'064
Veränderung Forderungen aus Lieferungen / Leistungen		-3'022	-1'038
Veränderung sonstige Forderungen	10	-1'098	91
Veränderung Vorräte	11	-14'403	-9'744
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	12	425	412
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	17	560	-307
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	1'585	-755
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	20/21	5'546	144
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		14'456	5'867
Verkauf / Kauf von Beteiligungen (netto)	23	0	-6'218
Investition von Finanzanlagen	15	-40	-214
Devestition von Finanzanlagen	15	166	532
Investition von Sachanlagen	13	-20'123	-9'567
Devestition von Sachanlagen	13	9'755	121
Investition von immateriellen Anlagen	14	-1'282	-1'602
Devestition von immateriellen Anlagen		89	949
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-11'435	-15'999
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	16	1'326	5'896
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	16	0	-10
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten		276	0
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	16	-500	-584
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	31	-108
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'133	5'194
Total Geldfluss		4'154	-4'938

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

(In CHF tausend)

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Flüssige Mittel am Jahresanfang	13'594	18'581
Veränderung der flüssigen Mittel	4'154	-4'938
Fremdwährungseinflüsse	567	-49
Flüssige Mittel am Jahresende *	<u>18'315</u>	<u>13'594</u>

*) Bestehend aus den aktiven Positionen der flüssigen Mittel, d.h. es sind keine negativen Kontokorrente darin enthalten.

Eigenkapitalnachweis

In CHF tausend	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Total
Eigenkapital per 31.12.2016	19'260	26'043	52'934	-24'809	73'428
Konzernergebnis	0	0	7'464	0	7'464
Währungsdifferenzen	0	0	0	11'218	11'218
Per 31.12.2017	19'260	26'043	60'398	-13'591	92'110

In CHF tausend	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Total
Eigenkapital per 31.12.2015	19'260	26'043	48'849	-24'117	70'035
Konzernergebnis	0	0	4'085	0	4'085
Währungsdifferenzen	0	0	0	-692	-692
Per 31.12.2016	19'260	26'043	52'934	-24'809	73'428

Das Aktienkapital der Bauwerk Parkett AG per 31. Dezember 2017 setzt sich zusammen aus 6'805'587 Namenaktien (Vorjahr 6'805'587), gestückelt zu CHF 2.83 pro Aktie. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Der Betrag der in den Gewinnreserven enthaltenen nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 10'660 (Vorjahr TCHF 10'660). Es handelt sich dabei um gemäss den gesetzlichen Vorschriften gebildete gesetzliche Reserven.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung der Bauwerk Parkett AG und die dabei angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Aufgrund vorgenommener Rundungen stimmen die dargestellten Totale nicht in jedem Fall genau mit der Summe der einzelnen Positionen überein.

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden. Der einheitliche Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten. Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne auf Lagerbeständen und auf Verkäufen von Sachanlagen werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Bauwerk Parkett AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Regeln:

- Gesellschaften, an denen die Bauwerk Parkett AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder die Führungsverantwortung wahrnimmt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d. h. der Kaufpreis wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein sich daraus ergebender Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und über die Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben.
- Gesellschaften, die unter gemeinsamer Führung der Bauwerk Parkett AG und einem Partner im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung eine wirtschaftliche Tätigkeit ausführen (Joint-Venture, Stimmrecht und Kapitalanteil in der Regel 50%), werden quotenkonsolidiert. Per 31. Dezember 2017 sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.
- Gesellschaften, an denen die Bauwerk Parkett AG eine Beteiligungsquote von mehr als 20% aber weniger als 50% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per 31. Dezember 2017 sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Konsolidierungskreis

Die untenstehende Tabelle zeigt alle in der Konzernrechnung enthaltenen Tochtergesellschaften.

Gesellschaft		Aktienkapital	Beteiligungsquote	
			31.12.17	31.12.16
Bauwerk Parkett Vertriebs GmbH, A-Salzburg		10'000 EUR	100%	100%
Bauwerk Parkett GmbH, D-Bodelshausen		51'000 EUR	100%	100%
Bauwerk France Sarl, F-Viviers Du Lac		7'500 EUR	100%	100%
Boen AS, NO-Tveit		15'436'600 NOK	100%	100%
Boen Bruk AS, NO-Tveit		60'000'000 NOK	100%	100%
UAB Bauwerk Boen, LT-Vilnius	1)	6'903'991 EUR	100%	100%
Boen Deutschland GmbH, D-Mölln		26'000 EUR	100%	100%
Boen Parkett Deutschland GmbH & Co, D-Mölln		3'600'000 EUR	100%	100%
Boen UK Ltd, GB-Hartlebury		2 GBP	100%	100%
Boen Hardwood Flooring Inc., US-Daytona Beach		266'000 USD	100%	100%
ZAO Dominga Nik, RU-Jasenskoe	2)	189'696'000 RUB	96%	90%
Bauwerk Boen Group Asia Ltd, HK-Hong Kong		999 HKD	100%	100%
Bauwerk Boen Logistics GmbH, D-Bodelshausen		25'000 EUR	100%	100%
Bauwerk Boen d.o.o., HR-Durdevac		2'010'000 HRK	100%	100%
Bauwerk Boen Facility d.o.o., HR-Durdevac	3)	-	-	100%
Bauwerk Boen Engineering d.o.o., HR-Durdevac	3)	-	-	100%

- 1) Der Namen der Gesellschaft wurde 2017 von UAB Boen Lietuva auf UAB Bauwerk Boen angepasst.
- 2) Das Aktienkapital wurde um 107'008'000 RUB erhöht und die Beteiligungsquote auf 96% angepasst.
- 3) Die Gesellschaften wurden rückwirkend per 1. Januar 2017 mit der Bauwerk Boen d.o.o. fusioniert.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Konzernrechnung

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds geführt, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (funktionale Währung). Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Alle daraus resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste aus der Umrechnung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Konzernrechnung wird in der Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden nach der Stichtagskurs-Methode in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Währungsumrechnung erfolgt für die Aktiven und Verbindlichkeiten zu Stichtagskursen, für das Eigenkapital zu historischen Kursen sowie für die Erfolgs- und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen werden bei einer Veräusserung der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die wichtigsten Umrechnungskurse lauten wie folgt:

Währung	2017	2016
EUR, Stichtagskurs	1.1695	1.0720
EUR, Durchschnittskurs	1.1120	1.0900
NOK, Stichtagskurs	0.1185	0.1180
NOK, Durchschnittskurs	0.1190	0.1175
GBP, Stichtagskurs	1.3170	1.2575
GBP, Durchschnittskurs	1.2685	1.3350
USD, Stichtagskurs	0.9760	1.0190
USD, Durchschnittskurs	0.9845	0.9850
RUB, Stichtagskurs	0.0170	0.0165
RUB, Durchschnittskurs	0.0165	0.0150
HRK, Stichtagskurs	0.1575	0.1420
HRK, Durchschnittskurs	0.1490	0.1445

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel», bestehend aus den aktiven Positionen der flüssigen Mittel, d.h. es sind keine negativen Kontokorrente darin enthalten, bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Bewertungsrichtlinien / -grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Unternehmensfortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Flüssige Mittel

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Auf Forderungen unter CHF 1'000 werden die Wertberichtigungen mit nachfolgendem pauschalen Verfahren bestimmt:

Überfälligkeit	Wertberichtigung
15 – 60 Tage	25%
61 – 90 Tage	50%
91 Tage und länger	100%

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, höchstens aber zu tieferen Netto-Marktwerten. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten umfassen alle direkten und indirekten Kosten des Erwerbs, der Bearbeitung und Verarbeitung sowie alle sonstigen Kosten um Vorräte an ihren aktuellen Standort oder Zustand zu bringen. Lieferantenskonti und -boni werden von den entsprechenden Anschaffungswerten in Abzug gebracht. Risiken aus Unkuranz, Demodierung oder sonstigen Beeinträchtigungen (Beschädigungen, etc.) werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Diese Einzelwertberichtigungen basieren auf Erfahrungswerten und Schätzungen. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen. Fremdkapitalkosten für Investitionsprojekte werden nicht aktiviert.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und berücksichtigen in der Regel die folgenden Nutzungsdauern:

Nutzungsdauern	Jahre
Grundstücke und Bauten	
Grundstücke (Land)	-
Bürogebäude	40-50
Fabrikations- / Lagergebäude	20-25
Technische Anlagen + Maschinen	
Technische Anlagen	10-15
Maschinen	10
Übrige Sachanlagen	
Werkzeuge + Einrichtungen	4-10
Büroeinrichtungen	5-10
IT Hardware	3-5
Fahrzeuge (PKW)	5-7
Fahrzeuge (Stapler)	5-10
Einbauten in gemietete Räume	max. 10

Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im Berichtsjahr wurde keine Anpassung der Nutzungsdauern vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sind diese höher als der zu diesem Zeitpunkt ermittelte netto realisierbare Wert, so ist dieser massgebend. Selbst erarbeitete immaterielle Werte sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear und berücksichtigen in der Regel eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Falls die Nutzung dieser Werte vertraglich eingeschränkt wird, wird der Vermögenswert über die Vertragsdauer abgeschrieben.

Goodwill

Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis der einzelnen Beteiligungen und den Neubewerteten Nettoaktiven. Der Goodwill wird aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Nutzungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, kann in begründeten Einzelfällen aber auch bis maximal 20 Jahre betragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind (siehe nachfolgende Erläuterungen zu Rückstellungen). Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden („Beitragsprimat“). Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst der auf die Periode abgegrenzten Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die Mitarbeitenden der Boen Gesellschaften in Norwegen sind durch beitragsorientierte Vorsorgepläne bei einem norwegischen Finanzunternehmen versichert.

Die übrigen ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet:

- wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund vergangener Ereignisse hat,
- wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen, und
- wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und allenfalls angepasst. Die Gliederung der Rückstellungen in kurzfristige resp. langfristige Rückstellungen erfolgt aufgrund des Zeitpunktes des erwarteten Mittelabflusses.

Steuern / Latente Steuern

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden zurückgestellt.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von den künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können. Die Rückstellung der latenten Steuern erfolgt zum massgeblichen - respektive bei erwarteten Steuersatzänderungen – zum erwarteten Steuersatz laut geltendem lokalen Steuerrecht.

Ertragsrealisation

Umsätze gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Ohne speziellen Vermerk werden alle Angaben in CHF tausend ausgewiesen.

1. Nettoumsatz

Die Bauwerk Boen Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, da solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Hauptmärkte der beiden Brands, Bauwerk und Boen, sind starker Konkurrenz ausgesetzt. Diese könnten aus den Segmentergebnissen wesentliche Rückschlüsse auf den Erfolg und die Strategie der Gruppe in diesen einzelnen Märkten ziehen.

Beim dargestellten einzigen Geschäftssegment handelt es sich um die Herstellung und Vertrieb von Parkett- und Parkettzubehör. Der erzielte Nettoumsatz der Bauwerk Boen Gruppe teilt sich wie folgt nach Regionen auf:

	2017	2016
DACH-Länder (Deutschland, Österreich, Schweiz)	161'718	164'952
Skandinavien	33'306	30'233
Übriges Europa	67'372	63'587
Rest der Welt	22'654	20'617
Total	285'050	279'389

Die Erlösminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Bruttoerlöse	303'599	296'891
./. Erlösminderungen		
Skonti	-4'696	-4'861
Kundenboni und Provisionen	-13'541	-12'321
Debitorenverluste	-312	-320
Total	285'050	279'389

2. Andere betriebliche Erträge

	2017	2016
Aktivierete Eigenleistungen	115	154
Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	413	22
Erlöse aus erbrachten Dienstleistungen und Ausmietungen	267	264
Übrige Erträge	717	140
Total	1'512	580

Für in den betrieblichen Aufwendungen enthaltene und im Rahmen der Vorbereitung der Produktionsstrukturen der Bauwerk Boen d.o.o. angefallene Mehrkosten sind vom ehemaligen Besitzer Kompensationen in Höhe von TCHF 442 (Vorjahr TCHF 0) geleistet worden. Diese Aufwandkompensationen wurden in den übrigen Erträgen berücksichtigt.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

3. Andere betriebliche Aufwendungen

	2017	2016
Lizenzen	-3'313	-3'949
Frachten, Vertrieb und Lagerkosten	-13'503	-13'486
Betriebsstoffe	-841	-981
Energie, Brenn- und Treibstoffe	-6'260	-5'552
Unterhalt und Reparaturen	-8'799	-9'060
Versicherungen und Gebühren	-1'664	-1'449
Mieten und Leasing	-4'663	-4'517
Büro und Verwaltung	-4'287	-4'115
Marketing, Reise und Repräsentation	-8'996	-10'247
Übrige	-2'798	-1'370
Total	-55'124	-54'726

Unter „Übrige“ enthalten sind Aufwendungen in Höhe von TCHF 1'881 (Vorjahr TCHF 1'463) für externe Unterstützung in betrieblich notwendigen Projekten und Anpassungen, Kosten für Garantieleistungen sowie Debitoreneinbringung inklusive allfälligen Veränderungen von hierfür gebildeten Rückstellungen in Höhe von TCHF 917 (Vorjahr Nettoertrag TCHF 90).

In den Aufwendungen für betrieblich notwendige Projekte und Anpassungen enthalten sind unter anderem Kosten für umfangreiche Effizienzsteigerungsprogramme in unseren Fertigungswerken in Höhe von TCHF 814 (Vorjahr TCHF 346) angefallen. Zudem sind Beratungsleistungen in Höhe von TCHF 544 (Vorjahr TCHF 359) für die Erarbeitung und Einführung von gruppenweiten Verbesserungen in verschiedenen Bereichen, so z.B. in den Themen Transfer-Pricing, Nachhaltigkeit, Values und auch übergreifenden Unternehmensprozessen enthalten.

4. Finanzertrag

	2017	2016
Zinserträge Dritte	23	23
Total	23	23

5. Finanzaufwand

	2017	2016
Zinsaufwendungen, Bankspesen und Gebühren	-6'169	-5'966
Wechselkurseffekte	-352	-86
Total	-6'521	-6'052

In den Zinsaufwendungen enthalten sind TCHF 1'492 (Vorjahr TCHF 1'490) für die Verzinsung der Aktionärsdarlehen zu 3.25% (Vorjahr 3.25%).

Sowohl 2016 als auch im Berichtsjahr wurden Währungsdifferenzen auf Umrechnung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (siehe dazu auch den Eigenkapitalnachweis).

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

6. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

	2017	2016
Konkursdividende Aug. Lachappelle's Parketfabrieken	165	0
Übriges	27	0
Total	192	0

Der Abschluss des Konkurses der ehemaligen Tochtergesellschaft Aug. Lachappelle's Parketfabrieken hat zu einem einmaligen Ertrag von TCHF 165 (Vorjahr TCHF 0) geführt.

	2017	2016
Restrukturierung, Anpassungen der Verkaufsorganisationen	-310	-158
Restrukturierung, Verlagerung Vorstufe Werk St. Margrethen	-330	0
Restrukturierung, Anpassungen Shared Services + Supply Chain	-405	0
Sonderkosten für Akquisitions-Projekte	-60	-587
Sonderkosten für Wiederherstellung und Verkauf eines Teils der Liegenschaft St. Margrethen	-994	0
Sonderkosten für Wiederherstellung der Liegenschaft Tveit (NO) nach Flutkatastrophe	-191	0
Übriges	-267	-312
Total	-2'557	-1'057

Im Vorjahr sind für Restrukturierungen der Verkaufsorganisationen in Deutschland Sonderkosten in Höhe von TCHF 158 angefallen. Im Berichtsjahr haben weitere Anpassungen der Verkaufsorganisationen in Deutschland und Österreich zu einmaligen Aufwendungen in Höhe von TCHF 310 geführt.

Für die Verlagerung eines Teils der Halbfabrikate-Fertigung aus dem Werk St. Margrethen nach Kroatien sind Sonderkosten in Höhe von TCHF 330 angefallen. Damit einhergehende Anpassungen in den Bereichen Shared Services und Supply Chain haben zu weiteren einmaligen Belastungen in Höhe von TCHF 405 geführt.

Im Zusammenhang mit der detaillierten Überprüfung von möglichen Akquisitionsobjekten sind im Vorjahr Sonderkosten in Höhe von TCHF 587 angefallen. Der per Ende 2016 erfolgte Abschluss der Akquisition der Beteiligung in Kroatien hat im Berichtsjahr Sonderkosten in Höhe von TCHF 60 anfallen lassen.

Aufgrund der Verlagerung eines Teils der Produktion aus St. Margrethen konnten nicht mehr betrieblich genutzte Teile der Liegenschaft verkauft werden. Damit verbundene Aufwendungen für den Verkauf und die Wiederherstellung der Liegenschaft haben das Ergebnis mit TCHF 994 belastet.

Im Berichtsjahr wurde der Standort Tveit in Norwegen von einer Flutkatastrophe schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die von der Gruppe zu tragenden Sonderkosten für die Wiederherstellung der Liegenschaft haben im Berichtsjahr TCHF 191 betragen.

7. Steuern

Im Steueraufwand berücksichtigt sind hauptsächlich die auf das Jahresergebnis zu entrichtenden Ertragssteuern sowie die Veränderung der latenten Steuern. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert. Es bestehen nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TCHF 10'438 in

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Gruppengesellschaften (Vorjahr TCHF 11'577), deren Nutzung von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung abhängt.

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von TCHF 2'080 (Vorjahr TCHF 2'543), wovon netto TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) aktiviert wurden.

Für die Berechnung der latenten Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Konzernrichtlinien und lokalen steuerlichen Vorschriften gebildeten Werten werden die jeweilig geltenden Gewinnsteuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften angewendet. Die Veränderung der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	-3'120	-955
Latente Steuern	1'312	-260
Übrige Steuern	-83	-166
Total	-1'892	-1'381

Der erwartete Steuersatz der Bauwerk Boen Gruppe wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet. Der effektive Steuersatz des Konzerns kann demnach wie folgt analysiert werden:

	2017	2016
	ln %	ln %
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	20.1	22.9
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-9.5	-12.4
Auswirkung von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-0.3	0.1
Auswirkung von Anpassungen für laufende Steuern aus Vorjahren	-0.9	0.4
Übrige Neueinschätzungen temporärer Differenzen	0.1	0.1
Effekt der nicht erfassten Steuerfolgen auf Verlusten	5.7	0
Übrige Effekte	-2.0	1.5
Effektiver Steuersatz	13.5	12.6

Der effektive Steuersatz basierend auf dem Ergebnis vor Steuern (bereinigt um Goodwill-Abschreibung) betrug im Berichtsjahr 13.5% (Vorjahr 12.6%).

8. Flüssige Mittel

Sämtliche ausgewiesenen flüssigen Mittel sind frei verfügbar. Zusätzlich bestehen freie, nicht beanspruchte Netto-Kreditlinien (netto, d.h. unter Abzug geleisteter und damit zu deckender Bankgarantien und Bürgschaften) von total TCHF 16'661 (Vorjahr TCHF 19'875).

Mieterkautionen und sonstige Bestände mit eingeschränkter Verfügbarkeit werden gemäss ihrer Fristigkeit in den Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Punkt 15).

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.17	31.12.16
Forderungen gegenüber Dritten	31'129	27'602
Forderungen gegenüber Nahestehenden	1	8
Total	31'130	27'610

Bei den Forderungen gegenüber Nahestehenden handelt es sich um Forderungen gegenüber den Aktionären.

10. Sonstige Forderungen

	31.12.17	31.12.16
Sozialversicherungen	458	532
MwSt. / VAT	1'813	578
Kautionen, Depots	381	374
Vorauszahlungen an Lieferanten	1'581	1'684
Nahestehende	929	949
Übriges	355	302
Total	5'517	4'419

In den Kautionen und Depots ist eine zur Abwicklung der Exportgeschäfte bei der eidgenössischen Oberzolldirektion hinterlegte Kaution in Höhe von TCHF 300 (Vorjahr TCHF 300) enthalten.

Vorauszahlungen wurden insbesondere an Material-Lieferanten geleistet, wobei es sich dabei vor allem um Rohmaterial-Lieferanten handelt. Diese Vorauszahlungen können geschäftsbedingt stark schwanken.

Bei den sonstigen Forderungen gegenüber Nahestehenden handelt es sich um Forderungen gegenüber den Aktionären in Höhe von TCHF 929 (Vorjahr TCHF 949) (siehe auch Punkt 14).

Die Position „Übriges“ setzt sich hauptsächlich aus debitorischen Kreditoren, offenen Kontokorrenten und Spesenvorschüssen zusammen.

11. Vorräte

	31.12.17	31.12.16
Rohmaterial	44'880	39'644
Halbfabrikate	18'881	17'273
Fertigfabrikate	33'233	26'370
Handelswaren	2'103	2'083
Vorräte Brutto	99'097	85'371
./. Wertberichtigungen	-2'678	-3'355
Total	96'419	82'016

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung

12. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.17	31.12.16
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	0	68
Offene Verrechnungen, Rückvergütungen, etc.	36	84
Versicherungen + Gebühren	131	91
Mieten	8	5
Verwaltung	311	100
Marketing + Vertrieb	135	378
Finanzierungskommissionen	80	324
Übriges	114	190
Total	815	1'240

Die für die Ausgabe der Unternehmensanleihe per 21. Mai 2013 angefallenen Kommissionen in Höhe von TCHF 1'200 wurden transitorisch aktiviert und werden über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst (siehe Punkt 16). Per 31. Dezember 2017 beträgt die aktivierte Abgrenzung TCHF 80 (Vorjahr TCHF 324).

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung

13. Entwicklung der Sachanlagen

	Grundst. Unbebaut	Grundst. + Bauten	Anlagen + Masch.	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total 2017
Anschaffungskosten						
Eröffnungsbilanz	1'352	120'285	96'306	20'447	5'224	243'614
Zugänge	0	1'473	2'575	1'698	14'377	20'123
Abgänge	0	-8'810	-5'557	-1'262	-1'325	-16'954
Umgliederungen	0	3'206	8'206	-355	-11'057	0
Wechselkurseinfluss	0	4'769	5'431	1'119	494	11'813
Bestand 31.12.2017	1'352	120'923	106'961	21'647	7'713	258'596
Kum. Abschreibungen						
Eröffnungsbilanz	0	-46'411	-73'741	-15'618	-416	-136'186
Zugänge	0	-3'397	-4'511	-1'757	0	-9'665
Abgänge	0	208	5'374	1'134	743	7'459
Umgliederungen	0	0	993	583	-1'576	0
Wechselkurseinfluss	0	-2'100	-3'679	-812	-94	-6'685
Bestand 31.12.2017	0	-51'700	-75'564	-16'470	-1'343	-145'077
Sachanlagen per 31.12.2017 (netto)	1'352	69'223	31'397	5'178	6'369	113'519
	Grundst. Unbebaut	Grundst. + Bauten	Anlagen + Masch.	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total 2016
Anschaffungskosten						
Eröffnungsbilanz	1'352	110'702	91'517	18'810	1'444	223'825
Änderungen Konsolidierungskreis	0	8'290	3'483	521	519	12'813
Zugänge	0	680	2'711	1'473	4'703	9'567
Abgänge	0	-75	-1'699	-443	0	-2'217
Umgliederungen	0	792	404	225	-1'441	-19
Wechselkurseinfluss	0	-104	-110	-139	-2	-355
Bestand 31.12.2016	1'352	120'285	96'306	20'447	5'223	243'614
Kum. Abschreibungen						
Eröffnungsbilanz	0	-39'593	-68'740	-14'160	0	-122'493
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-3'890	-2'862	-392	-416	-7'560
Zugänge	0	-2'966	-3'852	-1'614	0	-8'432
Abgänge	0	75	1'582	439	0	2'096
Umgliederungen	0	-5	6	-1	0	0
Wechselkurseinfluss	0	-32	125	110	0	203
Bestand 31.12.2016	0	-46'411	-73'741	-15'618	-416	-136'186
Sachanlagen per 31.12.2016 (netto)	1'352	73'874	22'566	4'829	4'807	107'428

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Ergänzend dazu nachfolgende Angaben:

- In den Sachanlagen enthalten sind Anlagen in Leasing in Höhe von TCHF 554 (Vorjahr TCHF 416).
- Es wurden im Geschäftsjahr keine Zinsen aktiviert.
- Im Berichtsjahr wurden ausserplanmässige Abschreibungen auf Grundstücken und Bauten, Anlagen und Maschinen sowie übrigen Sachanlagen in der Höhe von TCHF 78 (Vorjahr TCHF 77) vorgenommen.

14. Entwicklung der Immateriellen Anlagen

	Goodwill	EDV-Software	Total 2017
Anschaffungskosten Eröffnungsbilanz	39'565	7'894	47'459
Zugänge	0	1'282	1'282
Abgänge	0	-39	-39
Anpassung Goodwill	-88	0	-88
Wechselkurseinfluss	0	47	47
Bestand 31.12.2017	39'477	9'184	48'661
Kum. Abschreibungen Eröffnungsbilanz	-14'204	-5'116	-19'320
Zugänge	-3'977	-918	-4'895
Abgänge	0	38	38
Wechselkurseinfluss	0	-35	-35
Bestand 31.12.2017	-18'181	-6'031	-24'212
Immaterielle Anlagen per 31.12.2017 (netto)	21'296	3'153	24'399

	Goodwill	EDV-Software	Total 2016
Anschaffungskosten Eröffnungsbilanz	39'640	6'144	45'784
Änderungen Konsolidierungskreis	0	123	123
Zugänge	874	1'602	2'476
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	19	19
Anpassungen Goodwill	-949	0	-949
Wechselkurseinfluss	0	6	6
Bestand 31.12.2016	39'565	7'894	47'459
Kum. Abschreibungen Eröffnungsbilanz	-10'240	-4'288	-14'528
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-122	-122
Zugänge	-3'964	-706	-4'670
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
Wechselkurseinfluss	0	-1	-1
Bestand 31.12.2016	-14'204	-5'116	-19'320
Immaterielle Anlagen per 31.12.2016 (netto)	25'361	2'778	28'139

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Ergänzend dazu nachfolgende Angaben:

- Es wurden im Geschäftsjahr keine Zinsen aktiviert.
- Im Berichtsjahr wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr TCHF 0).
- Aus dem Kauf der Boen-Gruppengesellschaften per 22. Mai 2013 resultierte ein Goodwill in Höhe von TCHF 39'640. Im 2017 erfolgt eine rückwirkende Anpassung des Kaufpreises resp. des Goodwills um TCHF -88 (Vorjahr TCHF 949) für pendente Risiken. Aufgrund der gut eingeführten Marke sowie des langjährigen Kundenstammes wurde eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren festgelegt.
- Aus dem Kauf der kroatischen Gesellschaften per 7. Dezember 2016 resultierte ein Goodwill in Höhe von TCHF 874, welcher über 5 Jahre abgeschrieben wird.

15. Entwicklung der Finanzanlagen

	31.12.17	31.12.16
Anfangsbestand	1'644	1'639
Zugänge	276	537
Abgänge	-402	-429
Total	1'518	1'644

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.17	31.12.16
Darlehen an Dritte	27	103
Mieterkautionen	215	176
Aktien der Bauwerk Boen AG	102	102
Übriges	1'174	1'263
Total	1'518	1'644

Das im Vorjahr in den Darlehen an Dritte enthaltene unverzinsliche Darlehen an einen strategischen Partner (siehe Punkt 24.4) in Höhe von TCHF 74 wurde im Berichtsjahr vollständig durch Verrechnung mit Materiallieferungen amortisiert.

Bei den Mieterkautionen (Sperrkonten) handelt es sich hauptsächlich um Hinterlegungen für in der Schweiz abgeschlossene Mietverträge mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten.

In der Position „Übriges“ enthalten sind insbesondere latente Steuerguthaben in Höhe von TCHF 1'176 (Vorjahr TCHF 1'267).

16. Kurz- / Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mit dem Kauf der Boen-Gesellschaften per 22. Mai 2013 wurde die Gruppe neu finanziert. Die bestehenden Bankfinanzierungen wurden vollständig aufgehoben und ersetzt durch:

- Eine per 21. Mai 2013 durch Bauwerk Parkett AG erfolgreich platzierte Unternehmensanleihe in Höhe von TCHF 80'000 (Zinssatz 4.125%, Laufzeit 5 Jahre)
- Eine Hypothekarfinanzierung auf der Betriebsliegenschaft von Bauwerk Parkett AG in St. Margrethen in Höhe von TCHF 15'000 (Zinssatz 2.27%). Die Hypothek

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

ist halbjährlich mit TCHF 250 zu amortisieren, wobei erstmalig per 31. Dezember 2013 eine entsprechende Amortisation vorgenommen wurde.

Bankkontokorrente, Bankkredite, übrige Kredite, die Aktionärsdarlehen mit Fälligkeiten unter 12 Monaten sowie die im Mai 2018 fällig werdende Anleihe werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.17	31.12.16
Hypothekarkredite / Bankkredite	500	500
Finanzverbindlichkeiten Nahenstehende	1'833	1'713
Finanzverbindlichkeiten aus Financial Lease	224	139
Bankkontokorrente	7'017	5'896
Anleihe (21. Mai 2013 – 21. Mai 2018)	80'000	0
Aktionärsdarlehen	38'965	0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	128'539	8'248

Im Berichtsjahr wurde auf dem Hypothekarkredit die vorgesehenen Amortisationen in Höhe von TCHF 500 (Vorjahr TCHF 500) geleistet.

Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden handelt es sich um ein Aktionärsdarlehen in Höhe von TCHF 1'833 (Vorjahr TCHF 1'713).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Finanzverbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen um TCHF 85 (Vorjahr Reduktion TCHF 159) erhöht.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.17	31.12.16
Hypothekarkredite / Bankkredite	12'250	12'750
Anleihe (21. Mai 2013 – 21. Mai 2018)	0	80'000
Aktionärsdarlehen	0	38'965
Finanzverbindlichkeiten aus Financial Lease	467	191
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'717	131'906

Es besteht die Absicht, die im Mai auslaufende Anleihe durch eine neue Anleihe in selbiger Höhe zu ersetzen sowie die Endfälligkeit der bestehenden Aktionärsdarlehen zu verlängern. Die übrigen langfristigen Bankkredite werden wie folgt zur Zahlung fällig:

	31.12.17	31.12.16
12 – 24 Monate (2019)	500	500
22 – 36 Monate (2020)	11'750	500
Später	0	11'750
Total langfristige Hypothekarkredite / Bankkredite	12'250	12'750

Die Verzinsung der Aktionärsdarlehen erfolgt mit 3.25% (Vorjahr 3.25%), jeweils per 31. Dezember.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	18'725	18'165
Total	18'725	18'165

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden des Vorjahres handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären.

18. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.17	31.12.16
Sozialversicherungen	1'895	1'582
MwSt. / Einfuhrsteuern	1'418	1'053
Vorauszahlungen von Kunden	900	755
Nahestehende	137	137
Übriges	1'920	1'158
Total	6'270	4'685

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden handelt es sich um die per 31. Dezember 2017 offenen Abrechnungen der Entschädigungen für den Verwaltungsrat in Höhe von TCHF 137 (Vorjahr TCHF 137).

Die Position „Übriges“ setzt sich hauptsächlich zusammen aus sogenannten kreditorischen Debitoren, offenen Kontokorrenten und Steuerabrechnungen.

19. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten aus Zuschüssen und Fördermitteln	636	605
Total	636	605

Die Position beinhaltet die aus Zuschüssen und Fördermitteln auf Investitionen entstandenen langfristigen Verbindlichkeiten.

20. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.17	31.12.16
Laufende Ertragssteuern	2'472	1'067
Erlösminderungen	2'684	2'674
Personal	5'421	3'757
Zinsen	2'026	2'026
Übriges		
- Energie	156	102
- Versicherungen und Gebühren	122	86
- Mieten und Mietnebenkosten	119	96
- Administration	544	487
- Marketing und Werbung	235	74
- Sonstige Aufwendungen	1'198	303
Total	14'977	10'672

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Unter Erlösminderungen berücksichtigt sind passive Rechnungsabgrenzungen für offene Skonti, Kundenboni sowie Provisionen.

Die Position Personal beinhaltet Abgrenzungen für Ferien, Überzeiten, Prämien und Gratifikationen, Provisionen und sonstige Personalaufwendungen.

Die Verzinsung der 2013 neu aufgenommenen Unternehmensanleihe erfolgt jeweils per 22. Mai. Die per Jahresende aufgelaufenen Zinsen in Höhe von TCHF 2'026 (Vorjahr TCHF 2'026) sind unter „Zinsen“ abgegrenzt.

Die Abgrenzungen unter der Position „Übriges“ setzen sich hauptsächlich zusammen aus per Jahresende noch nicht verrechneten übrigen Aufwendungen. Diese Positionen können abrechnungsbedingt stark schwanken. Darin enthalten sind unter anderem im Berichtsjahr nicht mehr abgerechnete Lizenzabrechnungen in Höhe von TCHF 561 (Vorjahr TCHF 0) sowie noch offene Kostenabrechnungen für die Behebung der durch eine Flutkatastrophe entstandenen Schäden am Standort Tveit in Norwegen in Höhe von TCHF 315 (Vorjahr TCHF 0).

21. Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Garantien	Vorsorge- Verpfl.	Latente Steuern	Übrige	Total 2017
Anfangsbestand	901	32	11'468	4'187	16'588
Bildung	7	8	-294	753	474
Verwendung	-201	0	-96	-165	-463
Auflösung	-50	0	-1'099	-200	-1'349
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Wechselkurseinfluss	17	3	-7	154	167
Bestand 31.12.2017	674	43	9'972	4'729	15'417
Davon kurzfristig	282	0	20	1'399	1'691
Davon langfristig	392	43	9'951	3'340	13'726

	Garantien	Vorsorge- Verpfl.	Latente Steuern	Übrige	Total 2016
Anfangsbestand	943	29	10'941	4'042	15'955
Änderungen					
Konsolidierungskreis	0	0	0	192	192
Bildung	7	0	567	217	791
Verwendung	-5	0	0	-144	-149
Auflösung	-40	0	-35	-136	-211
Umgliederungen	0	3	0	0	3
Wechselkurseinfluss	-4	0	-5	16	6
Bestand 31.12.2016	901	32	11'468	4'187	16'588
Davon kurzfristig	306	0	68	76	450
Davon langfristig	595	32	11'400	4'111	16'138

Bei den Rückstellungen für Garantien handelt es sich um Rückstellungen für Risiken aus zu behebenden Garantien und Reklamationen.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Die übrigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus:

	31.12.17	31.12.16
Abgangsentschädigungen, Mitarbeiterboni, Dienstalter und Jubiläen	2'232	2'177
Instandstellung / Rückbau gemieteter Räumlichkeiten	495	565
Steuereffekt auf steuerlich nicht akzeptierten Forderungen aus Lizenzen	1'454	1'281
Instandstellung / Rückbau Liegenschaft St. Margrethen	500	0
Übriges	48	164
Total	4'729	4'187

Für die noch offenen Kosten im Zusammenhang mit den Rückbau- und Wiederstandstellungsverpflichtungen des im Dezember 2017 verkauften Teils der Liegenschaft St. Margrethen wurden TCHF 500 in den Rückstellungen berücksichtigt.

22. Ergebnis pro Aktie in CHF

	31.12.17	31.12.16
Konzernergebnis – Anteil Aktionäre Bauwerk Parkett AG in TCHF	7'464	4'085
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	1.10	0.60
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ^{*)}	6'805'587	6'805'587

^{*)} verwässert und unverwässert

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

23. Weitere Angaben

23.1 Verpfändete Aktiven

Für die Besicherung des Hypothekarkredites (siehe Punkt 16) in Höhe von TCHF 12'750 (Vorjahr TCHF 13'250) sind am Jahresende Immobilien mit einem Buchwert von TCHF 38'067 (Vorjahr TCHF 47'323) verpfändet.

23.2 Leasingverbindlichkeiten (operatives Leasing)

Die Fälligkeitsstruktur für operative Leasing-Verbindlichkeiten (Mieten für Ausstellungen, Fahrzeuge, etc.) zeigt sich wie folgt:

	31.12.17	31.12.16
Bis 12 Monate (2018)	2'933	2'703
12 – 24 Monate (2019)	2'696	1'729
25 – 36 Monate (2020)	2'201	1'451
37 – 48 Monate (2021)	1'771	1'087
Später	869	956
Total	10'489	7'926

23.3 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	31.12.17	31.12.16
Übrige Garantien	131	81
Total	131	81

Es handelt sich grösstenteils um an Vermieter abgegebene Garantien für langfristige Mietverträge für Ausstellungen, Lager, etc.

23.4 Investitionsverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.17	31.12.16
Investitionsverpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen	p.m.	p.m.
Zusammenarbeitsverträge mit Lieferanten/Kunden	p.m.	p.m.
Abnahmevereinbarung mit strategischem Partner	9'374	17'184

Mit einem strategischen Partner besteht ein bis 31. Dezember 2018 laufender Abnahmevertrag. Die darin enthaltenen Mindestmengen umfassen sowohl Fertigwaren, als auch Halbfabrikate und Rohmaterialien, wobei allfällige Fehlmengen in einem Bereich in anderen Warenarten kompensiert werden können. Die festgelegten Mindestmengen sind aus aktueller Sicht problemlos zu erfüllen und stellen derzeit keinerlei Risiko dar. Die Abnahmevereinbarung beinhaltet keinerlei weitere Verbindlichkeiten und vorab festgelegte Strafzahlungen. Die dargestellte Verbindlichkeit entspricht den offenen kumulierten Mindestmengen auf Stichtagsbasis, bewertet zum geschätzten durchschnittlichen Einkaufspreis.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

23.5 Personalvorsorgeeinrichtungen der schweizerischen Gesellschaften

Die Anspruchsberechtigten der Pensionskasse der Bauwerk (HIAG Pensionskasse) sind sämtliche Mitarbeiter der Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen. Es handelt sich dabei um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan. Per Bilanzstichtag betrug der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 132.8% (Vorjahr 124.3%)

	31.12.17	31.12.16
Verpflichtung gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	211	218
Versicherungstechnische Überdeckung	10'346	5'652
Akt. wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung	0	0

Der Vorsorgeaufwand aus Personalvorsorgeeinrichtungen der schweizerischen Gesellschaften setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Aufwand Arbeitgeberbeiträge	1'393	1'372
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	1'393	1'372

23.6 Personalvorsorgeeinrichtungen der norwegischen Gesellschaften

Per 1. Juli 2015 wurden die leistungsorientierten Vorsorgepläne für alle aktiven und in Ruhestand befindlichen Mitarbeitenden aufgehoben und in beitragsorientierte Vorsorgepläne überführt. Neun in Invalidität befindliche ehemalige Mitarbeitende der Boen Broek AS verbleiben bis zu einem allfälligen Ausscheiden im alten Vorsorgeplan, wobei für den alten Vorsorgeplan per 31. Dezember 2017 keine wirtschaftlichen Verpflichtungen bestehen.

23.7 Kauf und Verkauf von Beteiligungen

Per 7. Dezember 2016 wurden von der deutschen Haas Gruppe deren kroatischen Tochtergesellschaften (Bauwerk Boen d.o.o., Bauwerk Boen Facility d.o.o., Bauwerk Boen Engineering d.o.o.) gekauft und die folgenden Aktiven und Passiven übernommen:

Umlaufvermögen	834
Anlagevermögen	5'577
Kurzfristiges Fremdkapital	1'106
Langfristiges Fremdkapital	6'014

Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt netto TCHF 874. Der Goodwill wurde im Zeitpunkt des Akquisitionsdatums aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

23.8 Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr wurden keine IT-Dienstleistungen (Vorjahr TCHF 7) an Nahestehende verrechnet.

23.9 Minderheitsbeteiligungen

4% der Anteile der Gruppengesellschaft ZAO Dominga Nik werden von Dritten gehalten. Da sowohl das Eigenkapital als auch derzeitige Gewinnvortrag der

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Gesellschaft negativ sind, wurde auf ein Ausweis der Minderheitsanteile in Gruppen-Eigenkapital und Gruppen-Ergebnis verzichtet.

23.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 13. April 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

An die Generalversammlung der
Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Basel, 13. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bauwerk Parkett AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Vorräte

Prüfungssachverhalt Die Vorräte in der Höhe von CHF 96.419 Millionen betragen rund 33% der gesamten Aktiven per 31. Dezember 2017 und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven der Bauwerk Parkett AG dar. Zudem sind für die Bewertung der Vorräte Schätzungen der Geschäftsleitung notwendig und es bestehen Unsicherheiten aufgrund möglicher zukünftiger Marktentwicklungen und Veränderungen von Devisenkursen.

Unser Prüfverfahren Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess für die Bewertung der Vorräte, die verwendete Methode und die getroffenen Annahmen. Die von der Gesellschaft getroffenen Annahmen hinterfragten wir und verglichen diese mit historischen Werten. Zudem überprüften wir die der Wertberichtigung zugrunde liegenden Daten wie die vom System generierte Altersanalyse und deren rechnerische Richtigkeit. Ferner zogen wir zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Vorräte eine repräsentative Stichprobe und verglichen den Netto-Veräusserungswert mit dem Buchwert.

Die Bewertungsrichtlinien / -grundsätze sind auf Seite 14 im Anhang zur Konzernrechnung erläutert. Die Zusammensetzung der Vorräte ist in der Anhangsangabe 11 dargestellt.

Beurteilung der Werthaltigkeit von Goodwill und Sachanlagen

**Prüfungs-
sachverhalt** Der Goodwill und die Sachanlagen betragen per 31. Dezember 2017 CHF 21.296 Millionen bzw. CHF 113.519 Millionen was zusammen rund 47% der Aktiven und 146% des Eigenkapitals der Gruppe entspricht. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den erworbenen, Neubewerteten Nettoaktiven. Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus Produktionsanlagen. Wir erachten die Werthaltigkeit des Goodwills und der Sachanlagen als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Bewertungsprozess komplex ist und Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.

**Unser Prüfvor-
gehen** Wir haben die Beurteilung der Geschäftsleitung, ob Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf für Goodwill oder Sachanlagen bestehen, nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Wertes hinterfragten wir, verglichen diese mit historischen Daten und analysierten die Sensitivitäten. Um unsere Beurteilung der verwendeten Annahmen und Methoden zu stützen, zogen wir im Rahmen unserer Prüfung Bewertungsspezialisten hinzu. Diese Spezialisten evaluierten die verwendeten Diskontierungszinssätze und das Bewertungsmodell zur Berechnung des erzielbaren Wertes.

Die Bewertungsrichtlinien / -grundsätze für Goodwill und Sachanlagen sind auf den Seiten 14 und 15 im Anhang zur Konzernrechnung erläutert. Die Entwicklung der Sachanlagen und des Goodwills ist in der Anhangsangabe 13 „Entwicklung der Sachanlagen“ sowie Anhangsangabe 14 „Entwicklung der Immateriellen Werte“ auf den Seiten 24 bis 26 im Anhang der Konzernrechnung dargestellt.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	8'477'831	6'553'520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	3'996'012	3'593'784
Gegenüber Beteiligungen	9'946'087	12'262'467
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	685'692	1'497'066
Vorräte	11'151'100	14'636'900
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'941'000	2'124'124
Total Umlaufvermögen	<u>36'197'722</u>	<u>40'667'860</u>
Finanzanlagen		
Darlehen an Dritte	0	74'184
Wertschriften an Beteiligten und Organen	102'302	102'302
Darlehen an Beteiligungen	2.2 95'727'329	77'393'001
Beteiligungen	117'206'979	117'074'246
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	4'127'000	6'194'000
Immobilien	8'732'000	10'508'100
Immaterielle Werte	2.3 1'961'000	620'000
Total Anlagevermögen	<u>227'856'611</u>	<u>211'965'833</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>264'054'332</u>	<u>252'633'694</u>

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten		4'404'290	5'281'487
Gegenüber Beteiligten und Organen		6'711	54'000
Gegenüber Beteiligungen		6'459'902	8'688'342
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.1	87'561'004	6'480'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gegenüber Dritten		1'217'772	1'221'943
Gegenüber Beteiligten und Organen		1'832'946	1'713'004
kurzfristige Rückstellungen	3.9	3'762'100	766'900
Passive Rechnungsabgrenzungen		9'421'000	8'256'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		114'665'725	32'461'676
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen		12'250'000	92'750'000
Darlehen von Beteiligten		37'253'659	37'253'659
Darlehen von Beteiligungen		3'196'000	7'529'000
Leasingverbindlichkeit		0	46'761
Rückstellungen		8'124'000	7'155'000
Total langfristiges Fremdkapital		60'823'659	144'734'420
Total Fremdkapital		175'489'383	177'196'095
Aktienkapital		19'259'811	19'259'811
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlagen		10'587'100	10'587'100
Übrige Kapitalreserven		460'322	460'322
Gesetzliche Gewinnreserve		10'200'000	10'200'000
Freiwillige Gewinnreserve			
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		34'930'365	32'085'189
Jahresgewinn		13'127'350	2'845'176
Total Eigenkapital		88'564'948	75'437'598
TOTAL PASSIVEN		264'054'332	252'633'694

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ERFOLGSRECHNUNG 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	137'648'106	133'260'520
Erlösminderungen	-3'955'764	-3'381'595
Übrige betriebliche Erträge	4'053'225	3'606'132
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-3'540'000	-880'578
Aktivierete Eigenleistungen	114'600	154'125
Total Betriebsertrag	134'320'167	132'758'604
Materialaufwand	-80'370'396	-77'758'111
Personalaufwand	-26'236'607	-25'713'066
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalt und Reparaturen	-982'228	-1'368'761
Versicherungen	-516'662	-528'404
Energie	-1'190'842	-1'216'855
Verwaltungsaufwand	-2'038'436	-1'904'466
Marketing- und Vertriebsaufwand	-2'963'680	-3'405'902
Mieten	-1'780'498	-1'834'567
Diverser Betriebsaufwand	-9'983'953	-12'431'006
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN	8'256'866	6'597'466
Abschreibungen auf Sachanlagen	-4'537'394	-3'106'138
Zuschreibungen auf Darlehen	2'433	841
BETRIEBSERGEBNIS	3'721'905	3'492'170
Finanzertrag	12'050'365	5'971'351
Finanzaufwand	-9'188'492	-6'571'557
Ausserordentlicher Ertrag (Landverkauf)	2.4 8'209'268	15'029
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	14'793'047	2'906'994
Direkte Steuern	-1'665'696	-61'818
JAHRESGEWINN	13'127'350	2'845'176

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2017

(Seite 1 von 5)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Teil des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Aufgrund vorgenommener Rundungen stimmen die dargestellten Totale nicht in jedem Fall genau mit der Summe der einzelnen Positionen überein.

1.1 Vorräte

Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Im Übrigen wird eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Anschaffungskosten werden nach der FIFO Methode (First in first out) ermittelt, die Herstellungskosten aufgrund von Standardvollkosten.

1.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigung. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und allenfalls wertberichtigt.

1.3 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.4 Ertragsrealisierung

Umsätze gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

1.5 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

1.6 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

1.7 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Bauwerk Parkett AG fliesst vollständig in die Konzernrechnung der Bauwerk Boen AG ein. Da die Bauwerk Boen AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2017

(Seite 2 von 5)

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
<i>2.1 Anlehensobligation</i>		
Anlehensbetrag:	80'000'000	80'000'000
Zins: 4.125%		
Lauf 5 Jahre (ab 21.05.2013)		
 <i>2.2 Rangrücktrittserklärung für eigene Forderungen</i>		
Rangrücktrittserklärung über EUR 5'000'000 (Vorjahr 6'671'000) an Bauwerk Parkett GmbH, D-Bodelshausen	5'847'500	7'151'312

2.3 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte bestehen aus Software, die von Dritten entwickelt oder erworben wurde.

2.4 Ausserordentlicher Ertrag

Die Position ausserordentlicher Ertrag setzt sich grösstenteils aus dem Gewinn des Landverkaufes zusammen.

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2017

(Seite 3 von 5)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
3. Weitere Angaben		
<i>3.1 Nicht-bilanzierte Leasingverbindlichkeiten:</i>		
Flottenleasing bis 1 Jahr	323'581	322'867
Flottenleasing 2 - Jahre	589'023	697'079
Kopierer bis 1 Jahr	30'124	4'902
Kopierer 2 - 5 Jahre	95'392	0
<i>3.2 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</i>		
Gesamtbetrag Mieterkaution mit beschränktem Zugriff	199'799	162'382
<i>3.3 Nettoauflösung stiller Reserven</i>		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	4'354'000	0
<i>3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen</i>		
Bestand per 31.12.	210'629	218'419
<i>3.5 Verpfändete Aktiven</i>		
Grundstück Nr 2467, St. Margrethen	12'750'000	13'250'000
<i>3.6 Eventualverbindlichkeiten</i>		
Gesamtbetrag Eventualverbindlichkeiten aus bestehenden Mietverträgen	1'693'750	2'169'550
<i>3.7 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen</i>		
Erfüllungsgarantie gegenüber dem Bundesamt für Umwelt	7'000	7'000
<i>3.8 Vollzeitstellen</i>		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter 250. Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Vorjahr über 250.		
<i>3.9 Risikoübernahme Lager Baidt</i>		
Bauwerk Parkett AG trägt das Risiko an den Vorräten, dessen Eigentum mittels Verkauf an die Bauwerk Boen Logistics GmbH, Bodelshausen übertragen werden.	246'100	191'900
<i>3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</i>		
Keine		

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2017

(Seite 4 von 5)

*3.12 Angaben zu wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen
(zu Buchwerten)*

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>Aktienkapital</u>
3.12.1 Direkte Beteiligungen			
Bauwerk Parkett Vertriebs GmbH, A-Salzburg			10'000 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Bauwerk Parkett GmbH, D-Bodelshausen			51'000 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Bauwerk France Sarl, F-Viviers Du Lac			7'500 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Boen AS, NO-Tveit			15'436'600 NOK
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
UAB Bauwerk Boen, LT-Vilnius			759'439 EUR
Beteiligungsquote	11%	11%	
Stimmanteil	11%	11%	
Bauwerk Boen Group Asia Ltd, HK-Hong Kong			999 HKD
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Bauwerk Boen Logistics GmbH, D- Bodelshausen			25'000 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Bauwerk Boen d.o.o., HR-Đurđevac			2'010'000 HRK
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Bauwerk Boen facility d.o.o., HR-Đurđevac			20'000 HRK
Beteiligungsquote	0%	100%	
Stimmanteil	0%	100%	
Bauwerk Boen engineering d.o.o., HR-Đurđevac			370'000 HRK
Beteiligungsquote	0%	100%	
Stimmanteil	0%	100%	
3.12.2 Wesentlich indirekte Beteiligungen			
Boen Bruk AS, NO-Tveit			60'000'000 NOK
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
UAB Bauwerk Boen, LT-Vilnius			6'144'552 EUR
Beteiligungsquote	89%	89%	
Stimmanteil	89%	89%	
Boen Deutschland GmbH, D-Mölln			26'000 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Boen Parkett Deutschland GmbH & Co, D-Mölln			3'600'000 EUR
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
Boen UK Ltd, GB-Hartlebury			2 GBP
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2017

(Seite 5 von 5)

*3.12 Angaben zu wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen
(zu Buchwerten)*

	31.12.2017	31.12.2016	Aktienkapital
Boen Hardwood Flooring Inc.,US-Daytona Beach			266'000 USD
Beteiligungsquote	100%	100%	
Stimmanteil	100%	100%	
ZAO Dominga Nik, RU-Jasenskoe			189'696'000 RUB
Beteiligungsquote	96%	90%	
Stimmanteil	96%	90%	

BAUWERK PARKETT AG, ST. MARGRETHEN

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. DEZEMBER 2017

(Antrag des Verwaltungsrates)

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	34'930'365	32'085'189
Jahresgewinn	<u>13'127'350</u>	<u>2'845'176</u>
Bilanzgewinn	48'057'716	34'930'365
Dividende	<u>0</u>	<u>0</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>48'057'716</u>	<u>34'930'365.05</u>

An die Generalversammlung der
Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Basel, 13. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bauwerk Parkett AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beiliegenden Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen

Prüfungssachverhalt	Die Beteiligungen in der Höhe von CHF 117.206 Millionen sind mit 44.5 % ein wesentlicher Teil der Aktiven im Einzelabschluss der Bauwerk Parkett AG. Die Geschäftsleitung prüft regelmässig die Werthaltigkeit der einzelnen Beteiligungen. Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Beurteilung der Werthaltigkeit Schätzungen der Geschäftsleitung beinhaltet.
----------------------------	--

Unser Prüfverfahren	Wir prüften die Bewertung der Beteiligungen und hinterfragten die getroffenen Annahmen und Prognosen und verglichen diese mit historischen Daten. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.
----------------------------	--

Die einzelnen Beteiligungen sind in der Anhangsangabe 3.12 „Angaben zu wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen“ im Anhang zur Jahresrechnung der Bauwerk Parkett AG offengelegt.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates aus gestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte